

Mittwoch den 17. September 1873.

(410—3) Nr. 6322.

Fachzeichnen-Lehrerstelle.

Infolge Erlasses des k. k. Handelsministeriums vdo. 13. August 1873, Z. 24,303, kommt an der in Idria zu errichtenden Fachzeichenschule für Spitzenindustrie die Stelle eines Fachzeichnenlehrers oder einer Fachzeichnenlehrerin zu besetzen, für welche vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Genehmigung der erforderlichen Mittel eine aus Staatsmitteln zu bezahlende Jahresremuneration von 800 fl. ö. W. mit einer beiden Theilen freistehenden halbjährigen Kündigung festgesetzt ist. — Bewerber oder Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen über ihre Befähigung und Zeichnungsproben belegten Gesuche

binnen vier Wochen

bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 3. September 1873.

k. k. Landesregierung für Krain.

(403b—3) Nr. 7562.

Tabakverlag in Bischoflack.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabakdistrictsverlag zu Bischoflack im politischen Bezirke Krainburg im Wege öffentlicher Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklag) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 1. Oktober 1873,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 205 vom 6. Septemb. 1873, berufen. Laibach, am 28. August 1873.

(402—3) Nr. 1425.

Licitations-Kundmachung.

Die k. k. Bergdirection zu Idria in Krain bedarf für die Jahre 1874, 1875 und 1876 eine Partie weißer, mit Alaun ausgearbeiteter Schaf- oder Hammelfelle von jährlichen 2400 Stücken

und eine Partie brauner, mit Garberlohe (keineswegs aber mit Sumach) ausgearbeiteter Felle von jährlichen 6000 Stücken.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theil übernehmen wollen, haben ihre diesfälligen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen Preisofferte versiegelt und mit dem 10perz. Badium für die einjährige Lieferung belegt

bis längstens 31. Oktober 1873

an die k. k. Bergdirection in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu welcher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für den Fall der Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfes genau anzugeben.

Offerte, welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, so wie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Die nähern Bedingungen dieser Licitations, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei der Bergdirection zu Idria, der k. k. Bergwerksproducten-Verschleißdirection in Wien, dem k. k. Revierbergamte in Laibach und dem k. k. Pünzlerungsamte in Triest eingesehen und Abschriften hievon bei der k. k. Bergdirection in Idria bezogen werden.

Idria, am 29. August 1873.

k. k. Bergdirection.

(419—1) Nr. 98.

Kundmachung der Lehrerinnenbildungsanstalt.

Zusolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 24. Juni 1873, Z. 4893, wurde die Erweiterung der staatlichen einklassigen Uebungsschule an der hiesigen k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt zu einer vierklassigen in der Art genehmigt, daß im Schuljahre 1873/4 die zweite und in den darauf folgenden Jahren die dritte beziehungsweise die vierte Klasse eröffnet werde.

Da an mehrklassigen Uebungsschulen in keiner Klasse mehr als 40 Schülerinnen Aufnahme finden dürfen, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sich diejenigen Schülerinnen, welche in die erste oder zweite Klasse der hiesigen Uebungsschule aufgenommen zu werden wünschen, sobald als möglich, jedenfalls noch vor dem 1. Oktober, in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der gefertigten Direction zu melden haben. Laibach, am 15. September 1873.

Von der Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(398b—3) Nr. 7222.

Verzehrungssteuer-Verpachtungskundmachung.

Wegen Verpachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer und des 20perz. Kriegszuschlages in den Sectionen (Bezirken) Abelsberg, Bischoflack, Egg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laibach Umgebung, Landstraß, Pittai, Mötting, Nassensfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Radmannsdorf, Ratschach, Reifnitz, Rudolfswerth, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach für das Solarjahr 1874, eventuell 1875 und 1876 wird bei dieser Finanzdirection

am 25. September 1873

um 11 Uhr vormittags die Versteigerung stattfinden. Näheres hierüber im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 201 vom 2. September 1873.

Laibach, am 20. August 1873.

k. k. Finanzdirection.

(418—1) Nr. 935.

Lieferungs-Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Lieferung von

600 Stück	$\frac{3}{4}$ "	dicken, 13' langen Brettern,
10.000 "	$\frac{3}{4}$ "	" " "
2.000 "	$\frac{2}{4}$ "	" " "
1.800 Maß	$37\frac{1}{2}$ "	Weingeist,
50 Zentnern		Zuckersyrup und
10 Zentnern		doppelt raffinierten Salpeters

für das Jahr 1874 wird von der k. k. Tabakhauptfabrik zu Laibach hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte müssen

bis 22. Oktober 1873

um 11 Uhr vormittags versiegelt einlangen, mit einer 50 kr. Stempelmarke und dem Badium von 10 Perzent vom Werthe der zu liefernden Artikel versehen sein und die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Bedingungen eingesehen und sich ohne Vorbehalt denselben unterwerfe.

Die Lieferungsbedingungen können in der Kanzlei der gefertigten Tabakhauptfabrik eingesehen werden.

Die Offerte sind an die k. k. Tabakhauptfabrik in Laibach zu adressieren und müssen die Bezeichnung: „Offert zur Lieferung der Dekonomie-Artikel“ von außen haben.

Laibach, am 15. September 1873.

k. k. Tabakhauptfabrik.

(408—2) Nr. 171.

Lehrerstelle zu besetzen.

Die an der Volksschule in Haidowitz erledigte Lehrerstelle mit slovenischer Unterrichtssprache wird hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

bis längstens 25. September l. J.

bei dem gefertigten Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 2ten September 1873.

(416—2) Nr. 212.

Kundmachung.

Im Nachhange zu der Kundmachung vom 30. Juni 1873, Z. 45 Pr., wird hiemit zur öffentlichen Wissenschaft gebracht, daß laut Entscheidung des hohen k. k. Ackerbau-Ministeriums außer den in der bezogenen Kundmachung für die Staatsforste und Domänenverwaltungen bezeichneten Perceptionsamtern noch folgendes bestimmt wurde, respective eine Modification eingetreten ist.

I. Im Küstenlande.

- Für die zur Forstverwaltung Görz gehörigen flitscher Staatsforste das k. k. Steueramt Flitsch als Rentamt;
- für die auf der Insel Beglia befindlichen, zur Forstverwaltung Klana gehörigen Forste das k. k. Steueramt Beglia als Rentamt;
- für die Domänenobjecte im Bezirke Gradisca das k. k. Steueramt in Gradisca als Rentamt.

II. In Krain.

- Für die zur Forstverwaltung Görz überwiesenen Staatsforste und Domänenobjecte in Abelsberg das k. k. Steueramt in Abelsberg als Rentamt;
- für die oberkrainer Montanforste in Radmannsdorf und Weisensfeld das k. k. Steueramt in Radmannsdorf als Rentamt.

Görz, am 30. August 1873.

Von der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(404—3) Nr. 8067.

Neubau der Pfarrkirche in Fraueim.

Nachdem die Verhandlungen über den Neubau der Pfarrkirche in Fraueim im Gerichts- und politischen Bezirke Marburg, nahe an der Südbahnstation Kranichsfeld gelegen, ihren Abschluß gefunden haben, so wird wegen der Uebernahme des Baues die Licitationsverhandlung auf

Samstag den 27. September 1873,

um 10 Uhr vormittags, in den Amtlocalitäten dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft anberaumt.

Die Kosten dieses Baues belaufen sich, und zwar:

- für die Planierung des Kirchhofes und Herstellung der Stützmauern sammt Aufgangstiegen mit 4533 fl. 16 fr.
- für den Kirchenbau selbst mit 24.630 „ 84 „

mithin zusammen auf 29.164 fl. — fr.

Die Licitations- und Baubedingungen und das Bauoperat erliegen in der hierortigen Amtskanzlei zu jedermanns Einsicht auf.

Offerte zur Uebernahme dieses Baues werden nach der Bestimmung des § 2 der Baubedingungen angenommen.

Dies wird hiemit allgemein bekannt gegeben, und es ergeht zugleich die höfliche Einladung an alle Bauunternehmer, sich bei der Licitationsverhandlung theilnehmen zu wollen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg, am 2. September 1873.